

798/J

28. Jan. 2009

## Anfrage

des Abgeordneten Mario Kunasek  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend Freigabe von Forstwegen für Mountainbiker

Seit 1975 wird dem Wald eine gesetzlich verankerte Erholungswirkung zuerkannt und dem Erholungssuchenden werden weitgehende Rechte durch das nahezu uneingeschränkte Begehen eingeräumt. Das Befahren von Forst- und Güterwegen mit dem Fahrrad ist nicht erlaubt. Derzeit ist das Befahren mit dem Fahrrad nur möglich, wenn Nutzungsverträge mit den Besitzern von Forststrassen abgeschlossen werden. Bundesweit können derzeit von rund 300.000 km ca. 23.000 km befahren werden.

Eine Bürgerinitiative (Betreiber: Herr Gerald Simon) fordert seit geraumer Zeit eine generelle Freigabe des gesamten Forst- und Güterwegenetzes für das Befahren mit dem Fahrrad bzw. Mountainbike. Es soll auch keine jahres- und tageszeitlichen Einschränkungen geben. Unterstützt wird diese Forderung vom Radsportverband, der ASKÖ und der Sportunion Wien.

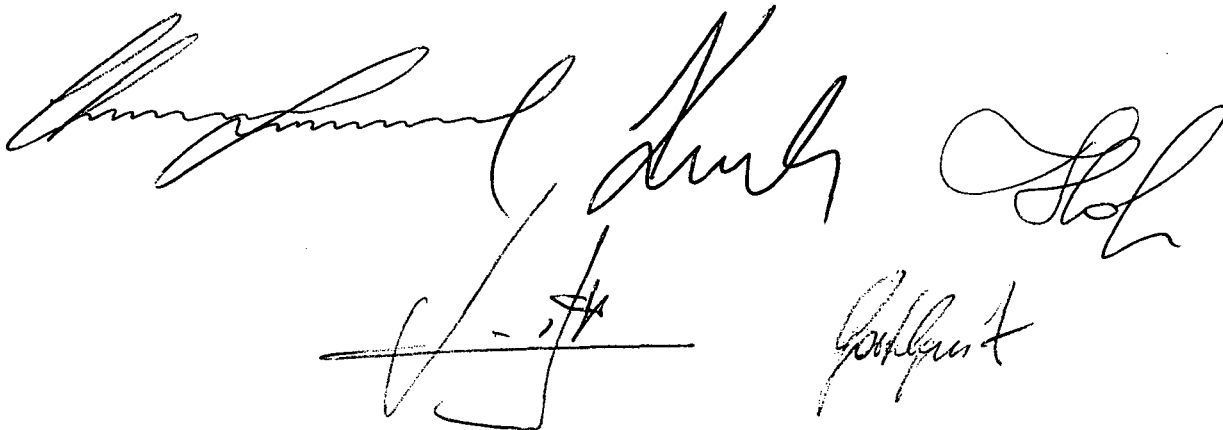
Gegen diese Forderung sind große Forstbetriebe wie etwa das Stift Admont oder die Firma Mayr-Melnhof. Argumentiert wird mit dem hohen Gefahrenpotential im Bereich des Arbeitsplatzes Forststrasse (Holztransporte, Schlägerungsarbeiten, usw.) und damit verbundener Rechtsunsicherheit für die Grundbesitzer. Auch die Jägerschaft stellt sich wegen wildökologischen Bedenken gegen eine generelle Freigabe.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

### Anfrage:

1. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Gespräche mit Herrn Gerald Simon bezüglich der Forderung nach einer generellen Freigabe des gesamten Forst- und Güterwegenetzes für das Befahren mit dem Fahrrad?
2. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Bestrebungen, eine bundesweite Freigabe des vorhandenen Forst- und Güterwegenetzes für das Befahren mit dem Fahrrad voranzutreiben?
3. Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand dieser Bestrebungen?
4. Ist aus Ihrer Sicht eine bundesweite Freigabe des vorhandenen Forst- und Güterwegenetzes für das Befahren mit dem Fahrrad sinnvoll?

5. Gibt es Studien ob sich das Befahren von Forst- und Güterwegen mit dem Fahrrad negativ auf den Lebensraum der heimischen Wildtiere auswirken würde?
6. Gab es im Jahr 2007 Unfälle auf Forts- und Güterwegen, die mit dem Fahrrad befahren werden dürfen, an denen Mountainbiker beteiligt waren?
7. Wenn ja, wie viele?
8. Gab es im Jahr 2007 Unfälle auf Forts- und Güterwegen, die nicht mit dem Fahrrad befahren werden dürfen, an denen Mountainbiker beteiligt waren?
9. Wenn ja, wie viele?
10. Gab es im Jahr 2008 Unfälle auf Forts- und Güterwegen, die mit dem Fahrrad befahren werden dürfen, an denen Mountainbiker beteiligt waren?
11. Wenn ja, wie viele?
12. Gab es im Jahr 2008 Unfälle auf Forts- und Güterwegen, die nicht mit dem Fahrrad befahren werden dürfen, an denen Mountainbiker beteiligt waren?
13. Wenn ja, wie viele?
12. Gab es im Jahr 2007 Anzeigen von verunfallten Mountainbikern gegen Eigentümer von Forst- und Güterwegen?
13. Wenn ja, wie viele?
14. Gab es im Jahr 2008 Anzeigen von verunfallten Mountainbikern gegen Eigentümer von Forst- und Güterwegen?
15. Wenn ja, wie viele?
16. Ist eine Verbesserung der Eigentümerrechte (Wegfall der Haftung von Eigentümern, Befahren auf eigene Gefahr für die Mountainbiker) geplant?



Wien am  
23. JAN. 2009